Anlage zu KT-Drucks. 277/2023

Für Sie im Einsatz. Abfallwirtschaft LANDKREIS BÖBLINGEN

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss

2022

.

Abfallwirtschaftsbetrieb Jahresabschluss 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31.12.2022
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2022
3. Anhang
4. Anlagenachweis
5. Lagebericht
6. Erfolgsübersicht
7. Darlehensübersicht
8. Planvergleiche
9. Entwicklung der Nachsorgerückstellungen

Abfallwirtschaftsbetrieb

1.
Bilanz zum 31.12.2022

Aktivseite		EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
EDV-Programme		27.842,00		18
II. Sachanlagen:				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.414.662,75			11.789
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	814.626,77			815
3. Bauten auf fremden Grundstücken	22.564.072,30			18.048
4. Technische und maschinelle Anlagen	9.887.730,00			10.133
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.693.737,00			1.606
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.285.426,43			2.267
		49.660.255,25		(44.658)
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligung an Zweckverbänden und GmbHs		1.506.682,50		1.507
2. Darl. + Ausleihungen an verbundene Unternehmen		5.803.925,59		6.190
			56.998.705,34	(52.372)
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		588.896,04		603
			588.896,04	(603)
II. Forderungen				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.500.559,35		3.076
(davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)			*(0)*
2. Forderungen an an Unternehmen mit Beteiligung		2.508,61		652
(davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)			*(0)*
2. Forderungen gegen den Landkreis		3.914,70		12
(davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)			*(0)*
3. Sonstige Forderungen		210.378,89		120
(davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)			*(0)*
			2.717.361,55	(3.860)
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		28.536.345,05	**28.536.345,05**	24.517
C. Rechnungsabgrenzungsposten		123.852,62	**123.852,62**	115
SUMME AKTIVA			**88.965.160,60**	81.467

Passivseite		EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. Eigenkapital				
1. Stammkapital		0,00		
2. Überschuss / Fehlbetrag		-1.517.797,99		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag lfd. Jahr	2.689.872,85			
Vortrag Fehlbetrag der Vorjahre	-4.207.670,84		**-1.517.797,99**	*(-4.208)*
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Steuerabgrenzung		0,00		0
2. Rückstellungen für Nachsorgekosten		71.233.582,76		70.798
3. Sonstige Rückstellungen		9.715.851,44		6.890
(davon RüSt für Überschüsse (auch Vorjahre)	8.929.753,96 EUR)		**80.949.434,20**	(77.688)
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 EUR)			*(0)*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.620.151,40		1.268
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.620.151,40 EUR)			*(1.268)*
3. Verbindlichkeiten an Landkreis u. Naturstrom GmbH		905.425,97		880
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	905.425,97 EUR)			*(880)*
4. Verbindlichkeiten an BVL GmbH		4.485.602,82		5.340
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.485.602,82 EUR)			*(5.340)*
5. Verbindlichkeiten an Solidaritätsfond Personalrat		0,00		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 EUR)			*(0)*
6. Sonstige Verbindlichkeiten		522.344,20		499
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	522.344,20 EUR)			*(499)*
(davon aus Steuern	122.878,01 EUR)			*(186)*
(davon i. Rahmen der soz. Sicherheit	0,00 EUR)			*(0)*
			9.533.524,39	(7.987)
D. Rechnungsabgrenzungsposten			**0,00**	0
SUMME PASSIVA			**88.965.160,60**	81.467

2.
Gewinn- und Verlustrechnung

des Abfallwirtschaftsbetriebs für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

		EUR	EUR	2022 EUR	Vorjahr TSD EUR
1.	Umsatzerlöse		56.522.473,57		56.146
2.	sonstige betriebliche Erträge		1.768.132,75		2.372
				58.290.606,32	(58.517)
3.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-4.334.801,20		-4.171
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen		-21.334.255,83		-22.054
				-25.669.057,03	(-26.225)
4.	Personalaufwand:				
a)	Löhne und Gehälter	-14.690.973,05			-14.191
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.827.153,57			-4.647
	(davon für Altersversorgung -1.869.335,79 EUR)				*(-1.836)*
			-19.518.126,62		-18.837
5.	Abschreibungen:				
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.815.120,75		-4.748
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.639.889,51		-5.972
				-29.973.136,88	(-29.557)
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		112.531,84		119
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-14.619,60		0
				97.912,24	(119)
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-276,94	(0)
10.	**Ergebnis nach Steuern**			**2.746.047,71**	**2.854**
11.	Sonstige Steuern			-56.174,86	-54
12.	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (./.)**			**2.689.872,85**	**2.800**

3.
Anhang

A. Rechtliche Grundlagen

Firma: Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz des Landes Baden-Württemberg
Sitz: Böblingen

B. Form und Darstellung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.01.1992 letztmalig geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Juni 2020 (GBl. S. 403) i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 erstellt. Die Angaben des Vorjahres in der Bilanz entsprechen der Bilanz zum 31.12.2021.

C. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Bilanzierung und Bewertung

I. Angaben zu Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Sachanlagen einschl. der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibung erfolgte linear, dabei wurden die gesetzlich zulässigen Abschreibungssätze zugrunde gelegt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten, Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Angaben zu den Bilanzpositionen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beil. Anlagenachweis ersichtlich.

Für die **Forderungen** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
aus Lieferungen und Leistungen	2.500.559,35	0,00	0,00	2.500.559,35
an Unternehmen mit Beteiligung	2.508,61	0,00	0,00	2.508,61
gegen den Landkreis u.a. (ö.-r.)	3.914,70	0,00	0,00	3.914,70
sonstige Vermögensgegenstände	210.378,89	0,00	0,00	210.378,89
Gesamt	**2.717.361,55**	**0,00**	**0,00**	**2.717.361,55**

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	3.620.151,40	0,00	0,00	3.620.151,40
an Landkreis	905.425,97	0,00	0,00	905.425,97
an BVL GmbH	4.485.602,82	0,00	0,00	4.485.602,82
an Naturstrom GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00
sonst. Verbindlichkeiten u. Steuern	522.344,20	0,00	0,00	522.344,20
Gesamt	**9.533.524,39**	**0,00**	**0,00**	**9.533.524,39**

Die **Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im wesentlichen aus offenen Beträgen aus der Veranlagung der Müllabfuhrgebühren, dem DSD-Bereich und der Anliefergebühren zusammen. Die Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis ergeben sich aus der Abrechnung der Miete für die Bodenfläche gegenüber der Naturstrom GmbH.
Als sonstige Vermögensgegenstände sind Darlehen an Mitarbeiter, Gehaltsvorschüsse und sonstige Forderungen aus Steuern ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** besteht nur aus den Verlustvorträgen der beiden Betriebszweige und dem Ergebnis der GuV.

Die **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Beträge aus der Jahresabgrenzung (Rechnungen bis 31.12.2022, die erst im nächsten Jahr bezahlt wurden, wie z.B. die beiden Brennstoffzellenfahrzeuge). Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis handelt es sich überwiegend um Jahresendverrechnungen. Die Verbindlichkeiten an die BVL GmbH setzen sich zusammen aus einem Kassenkredit über 5 Mio. EUR und der Jahresendabrechnung. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich ebenfalls im wesentlichen aus der Jahresabgrenzung und der Umsatzsteuerverrechnung zusammen.

Bei den **Rückstellungen** werden die Überschüsse der einzelnen Betriebszweige saldiert als sonstige Rückstellungen gebucht, da es sich um Beträge handelt, die in den nächsten 5 Jahren auszugleichen und den Bürgern gutzuschreiben sind (§ 14 Abs. 2 KAG). Es handelt sich damit um ungewisse Verbindlichkeiten nach § 41 Abs. 1 Ziff. 4 GemHVO, die als Rückstellungen gebucht werden müssen. Zieht man von den Überschüssen der Vorjahre den Vortrag der Fehlbeträge der Vorjahre ab, erhält man -unter Berücksichtigung des aktuellen Jahresüberschusses- den im Jahr 2022 zur Verfügung stehenden KAG-Vortrag (siehe unten).

Betriebszweig	Vortrag Fehlbetrag	Überschussvortrag	Saldo
Müllabfuhr	1.517.797,99	2.757.277,39	1.239.479,40
Abfallentsorgung	0,00	6.172.476,57	6.172.476,57
Gesamt	**1.517.797,99**	**8.929.753,96**	**7.411.955,97**

III. Angaben zu den Positionen der G+V-Rechnung

Als Umsatzerlöse sind im wesentlichen die Einnahmen aus Müllgebühren, aus Erstattungen der Dualen Systeme und in großem Umfang aus Verkaufserlösen wie z.B. Papier und Schrott und Verwaltungsgebühren ausgewiesen. Die Verteilung auf die Betriebszweige ist den Erfolgsplanabrechnungen zu entnehmen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterliegt als Hoheitsbetrieb derzeit grundsätzlich nicht der Umsatz-, Körperschafts- und Gewerbesteuerpflicht. Eine Ausnahme bilden die Bereiche der Tätigkeit für die Dualen Systeme und der sonst. BgA´s. Die Steuererklärungen in diesem Bereich erfolgen durch die EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Rosenbergstr. 50/1, 70176 Stuttgart.

Alle Aufwendungen wie Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind zur besseren Übersichtlichkeit mit einem Minus bezeichnet. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind als größere Posten die Zuführungsrate zu den Nachsorgerückstellungen, Mieten, Pachten und der Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis enthalten.

D. Erläuterungen zum Jahresergebnis, zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Ergebnisverwendung

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes werden Fehlbeträge und Überschüsse der einzelnen Gebührenbereiche innerhalb eines 5-Jahres-Zeitraums vorgetragen und ausgeglichen. Um den Fehlbetrag zu dokumentieren, ist dieser entsprechend einer Forderung der GPA in der Bilanz und in der GuV-Rechnung ausgewiesen. Der Überschuss ist bereits in die Rückstellungen eingebucht. Fehlbetrag und Überschuss werden im Laufe der Jahre ausgeglichen. Der Fehlbetrag aus dem DSD-Bereich in der Handelsbilanz und der Kostenrechnung werden über den Bereich Abfallentsorgung und -verwertung abgedeckt. Eventuell erforderliche Nachbuchungen durch die steuerrechtliche Prüfung werden im Folgejahr realisiert.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenachweis verwiesen.

Entsprechend den weiterhin bestehenden Forderungen der Gemeindeprüfungsanstalt werden die Investitionen seit Jahren nicht über Darlehen finanziert, sondern die vorläufig nicht benötigten Mittel aus der Ansammlung

von Nachsorgerückstellungen zur Finanzierung verwendet.
Durch den Verzicht auf Kreditneuaufnahmen ergaben sich auch im laufenden Jahr keine Zins- und Tilgungsaufwendungen hierfür.

Das **rein gebührenrechtliche** Ergebnis ergibt einen Überschuss von 3.548.060,63.

Die einzelnen Betriebszweige schließen **handelsrechtlich** wie nachfolgend dokumentiert ab:

2022	Müllabfuhr	Abfallentsorgung	BgA
Überschuss	770.000,00	1.919.872,85	323.965,50
Fehlbetrag			

(darin enthalten)

E. Ergänzende Angaben

I. Beteiligungen

Die Beteiligung des AWB am ZV RMHKW beträgt 51,09%.
Die Beteiligung des AWB an der Kompostwerk Kirchheim/Teck GmbH beträgt 35%.
Die Beteiligung des AWB an der Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH beträgt 100%.
An der Bioabfallverwertung GmbH Leonberg ist der AWB mit 65% bezogen auf die Stammeinlage und die Kapitaleinlage beteiligt.

II. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Der Werkleitung gehören im Berichtsjahr an:

Martin Wuttke	1. Werkleiter
Thomas Koch	Werkleiter „Abfalllogistik, Recycling, Entsorgungsanlagen“
Wolfgang Hörmann	Werkleiter „Betriebswirtschaft, Verwaltung, Kommunikation“

Dem Werksausschuss gehören im Berichtsjahr an:

(Stichtag ab 30.06.2022)

Landrat Roland Bernhard — Ausschussvorsitzender

FWV	Gack, Achim	Mitglied	CDU	Arnold, Walter	Mitglied
	Heizmann, Tobias	Mitglied		Kindler, Andreas	Mitglied
	Katz, Jürgen	Mitglied		Rott, Thomas	Mitglied
	Killinger, Martin	Mitglied		Dr. Vonderheid, Ulrich	Mitglied
	Schöck, Matthias	Mitglied			
	Tafel, Wilhelm	Mitglied	GRÜNE	Dr. Hildebrand, Antonia	Mitglied
				Renz, Jens Uwe	Mitglied
SPD	Finkelnburg, Axel	Mitglied		Salemi, Lea	Mitglied
	Frech, Thomas	Mitglied		Wankmüller, Klaus	Mitglied
	Lümali, Ergun	Mitglied			
			FDP	Prof. Dr. Maurmaier, Dieter	Mitglied
AfD	Gruber, Stefan	Mitglied		Zinser, Uli	Mitglied
			DIE LINKE	Pitterle, Ingrid	Mitglied

Die Aufwendungen für die Werkleitung betrugen im Berichtsjahr 248.851,35 EUR.

Für die Mitglieder des Werksausschusses wurden vom AWB direkt keine Aufwandsentschädigungen bezahlt. Da der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Landkreises die Aufgaben des Werksausschusses in Personalunion wahrnimmt, bezahlt der Landkreis die satzungsgemäßen Aufwandsentschädigungen insgesamt.

III. Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022
Beamte	22,95
Tarifbeschäftigte	238,37
Gesamt:	261,32

Hinzu kommen noch geringfügig Beschäftigte insbesondere auf den Wertstoffhöfen.

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Feststellung des Jahresabschlusses

Bilanzsumme	88.965.160,60 EUR
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	56.998.705,34 EUR
- das Umlaufvermögen	31.842.602,64 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	123.852,62 EUR
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital (Gewinn/Verlust)	-1.517.797,99 EUR
- die Rückstellungen	80.949.434,20 EUR
- die Verbindlichkeiten	9.533.524,39 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR

Gewinn- und Verlustrechnung:

Summe der Erträge	58.403.138,16 EUR
Summe der Aufwendungen	55.713.265,31 EUR
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.689.872,85 EUR

(Dieser Jahresüberschuss reduziert den vorhandenen KAG-Fehlbetragsvortrag)

Böblingen, den 30.06.2023

Wuttke
Erster Werkleiter

4. Anlagenachweis 2022

Abfallwirtschaftsbetrieb

4.
Anlagenachweis

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang +	Abgang ./.	Umbuchungen ./. / +	Endstand 31.12.2022	Anfangsstand 01.01.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
I. Immat. Verm.gegenstände						
1. Software	**260.920,42**	**17.499,07**	**11.843,60**	**0,00**	**266.575,89**	**243.115,42**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, und anderen Bauten	21.127.895,80	9.874,62	0,00	0,00	21.137.770,42	9.338.508,05
2. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte ohne Bauten	1.371.876,93	0,00	0,00	0,00	1.371.876,93	557.250,16
3. Bauten auf fremden Grundstücken	56.060.506,12	4.600.445,69	65.073,96	1.442.098,56	62.037.976,41	38.012.717,12
4. Technische und maschinelle Anlagen	34.049.403,84	1.515.165,31	1.170.383,99	720.943,91	35.115.129,07	23.916.704,16
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.110.172,60	518.584,66	57.246,99	0,00	12.571.510,27	10.503.831,60
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.266.780,20	3.181.688,70	0,00	-2.163.042,47	3.285.426,43	0,00
Sachanlagen zusammen	**126.986.635,49**	**9.825.758,98**	**1.292.704,94**	**0,00**	**135.519.689,53**	**82.329.011,09**
III. Finanzanlagen						
Beteiligung am Zweckverband RBB	791.895,00	0,00	0,00	0,00	791.895,00	0,00
Beteiligung am Kompostwerk Kirchheim GmbH	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	0,00
Beteiligung an der Naturstrom GmbH	29.787,50	0,00	0,00	0,00	29.787,50	0,00
Beteiligung an die Bioabfallverwertung GmbH	650.000,00	0,00	0,00	0,00	650.000,00	0,00
Ausleihungen an die Naturstrom GmbH	1.479.237,09	0,00	116.931,58	0,00	1.362.305,51	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Darlehen und Ausleihungen an die BVL	4.710.809,20	0,00	269.189,12	0,00	4.441.620,08	0,00
Finanzanlagen zusammen	**7.696.728,79**	**0,00**	**386.120,70**	**0,00**	**7.310.608,09**	**0,00**
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	**134.944.284,70**	**9.843.258,05**	**1.690.669,24**	**0,00**	**143.096.873,51**	**82.572.126,51**

Abschreibungen				**Restbuchwerte**	Restbuchwerte	Kennzahlen	
Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen ./. / +	angesamm. Abschreibg. a.d.i. Spalte 4 ausgewies. Abgänge ./.	Endstand 31.12.2022	**am Ende des Wirtschaftsjahres (31.12.2022)**	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres (31.12.2021)	durchschn. Abschreib.-satz	durchschn. Restbuch-wert
EUR	EUR	EUR	EUR	**EUR**	EUR	v.H.	v.H.
8	9	10	11	**12**	13	14	15
7.462,07	**0,00**	**11.843,60**	**238.733,89**	**27.842,00**	**17.805,00**	**2,80**	**10,44**
384.599,62	0,00	0,00	9.723.107,67	**11.414.662,75**	11.789.387,75	1,82	54,00
0,00	0,00	0,00	557.250,16	**814.626,77**	814.626,77	0,00	59,38
1.517.583,95	0,00	56.396,96	39.473.904,11	**22.564.072,30**	18.047.789,00	2,45	36,37
2.478.579,90	0,00	1.167.884,99	25.227.399,07	**9.887.730,00**	10.132.699,68	7,06	28,16
426.895,21	0,00	52.953,54	10.877.773,27	**1.693.737,00**	1.606.341,00	3,40	13,47
0,00	0,00	0,00	0,00	**3.285.426,43**	2.266.780,20	0,00	100,00
4.807.658,68	**0,00**	**1.277.235,49**	**85.859.434,28**	**49.660.255,25**	**44.657.624,40**		
0,00	0,00	0,00	0,00	**791.895,00**	791.895,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	**35.000,00**	35.000,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	**29.787,50**	29.787,50	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	**650.000,00**	650.000,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	**1.362.305,51**	1.479.237,09	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	**4.441.620,08**	4.710.809,20	0,00	100,00
0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**7.310.608,09**	**7.696.728,79**		
4.815.120,75	**0,00**	**1.289.079,09**	**86.098.168,17**	**56.998.705,34**	**52.372.158,19**		

5. Lagebericht

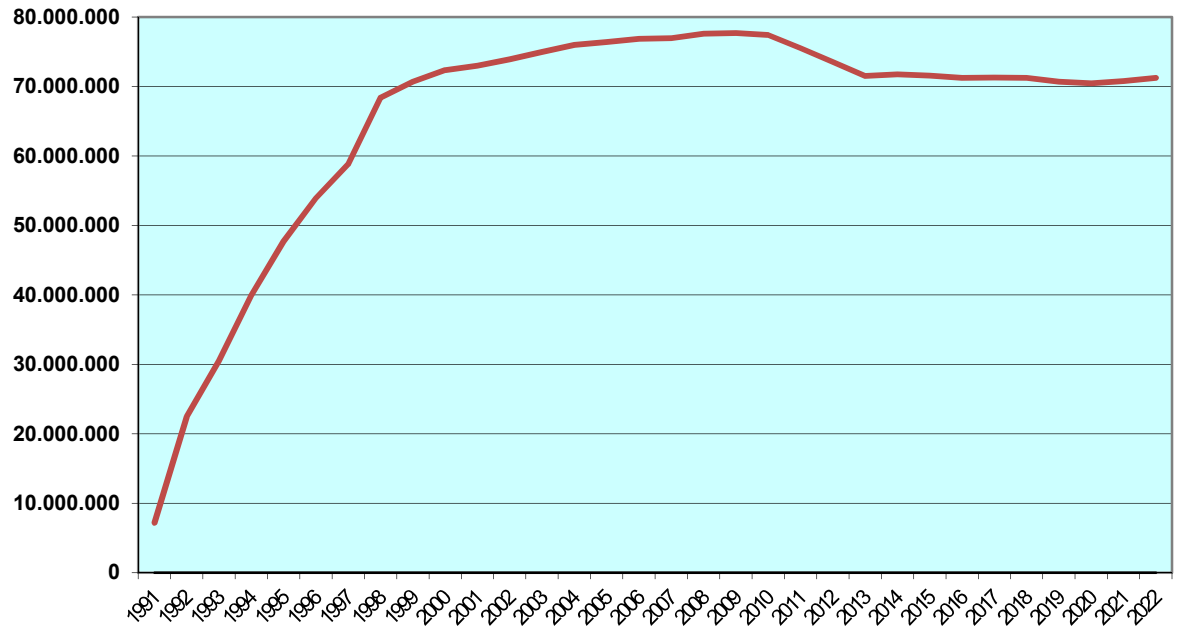
I. Allgemeines

a) Finanzlage und Entwicklung der Betriebszweige

Seit dem 01.01.1992 wird der Aufgabenbereich der Abfallwirtschaft in der Form des Eigenbetriebs geführt. Die Rechtsverhältnisse des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) regelt die Betriebssatzung. Für Wirtschaftsplan, Buchführung und Jahresabschluss gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. der Eigenbetriebsverordnung, welche ihrerseits auf das Handelsgesetzbuch verweisen. Damit sind für die Buchführung des AWB die für große Kapitalgesellschaften maßgebenden Bestimmungen anzuwenden.

Dem AWB sind mit der Tätigkeit im Rahmen der Verträge mit den Dualen Systemen, der Personalgestellung und des sonstigen gewerblichen Bereichs drei steuerpflichtige Bereiche - Betriebe gewerblicher Art (BgA) - zugeordnet, deren Defizite bzw. Überschüsse in den Gebührenhaushalt einfließen.

Nachsorgerückstellungen



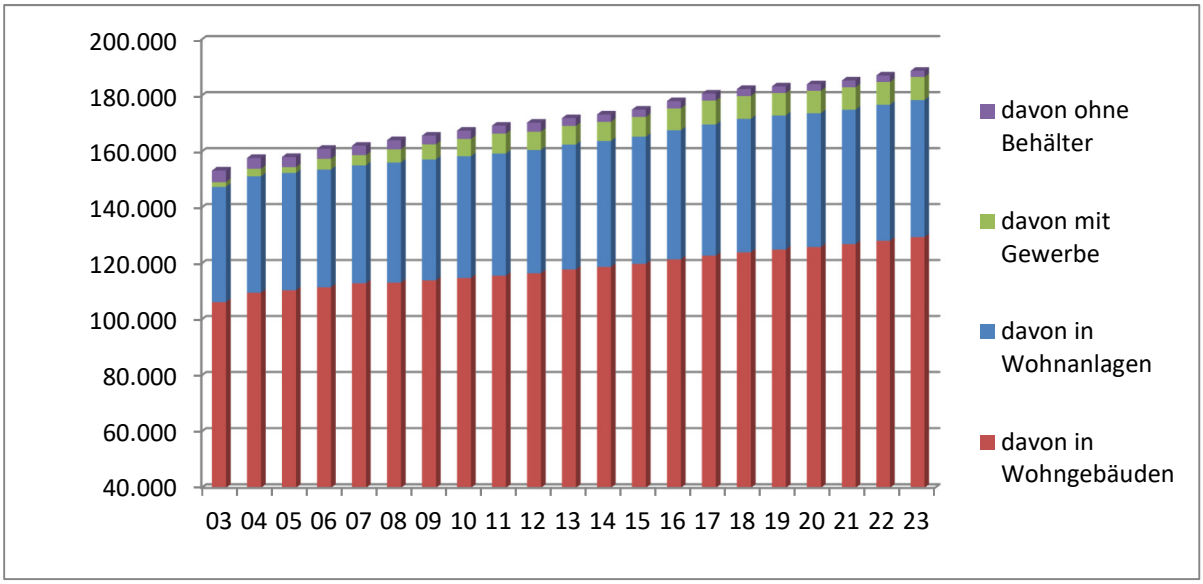
Durch die konsequente Ansammlung der **Rückstellungen** seit 1982 mit einem Stand von 71,2 Mio. € zum 31.12.2022 konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend einer Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt alle Investitionen der vergangenen Jahre mit diesen Mitteln finanzieren und den Restbestand der Darlehen bereits 2005 auf 0 € bringen. Außerdem verfügt der Eigenbetrieb über Kassenmittel und Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2022 von ca. 28,5 Mio. €.

Im Berichtsjahr 2022 lag der **Gesamtbetrag aller Gebühreneinnahmen** der zwei Betriebszweige 3,4 % unter der Kalkulation. Das geringere Gebührenaufkommen resultiert aus geringeren Erdanlieferungen, weniger Nutzflächeneinheiten als kalkuliert sowie geringeren Erlösen bei den Direktanlieferungen, beim Baumüll und bei den Entsorgungsleistungen, die der AWB für die US-Army erbringt.

Für die einzelnen Betriebszweige stellt sich dies wie folgt dar:

Bei der **Müllabfuhr** wurden im Hausmüllbereich weiterhin Grundgebühren nach Wohneinheiten erhoben und die Leerungen per Chip registriert, pro Behälter erfasst und veranlagt.

Entwicklung der Wohneinheiten (WE),
Stand jew. zum April des Jahres



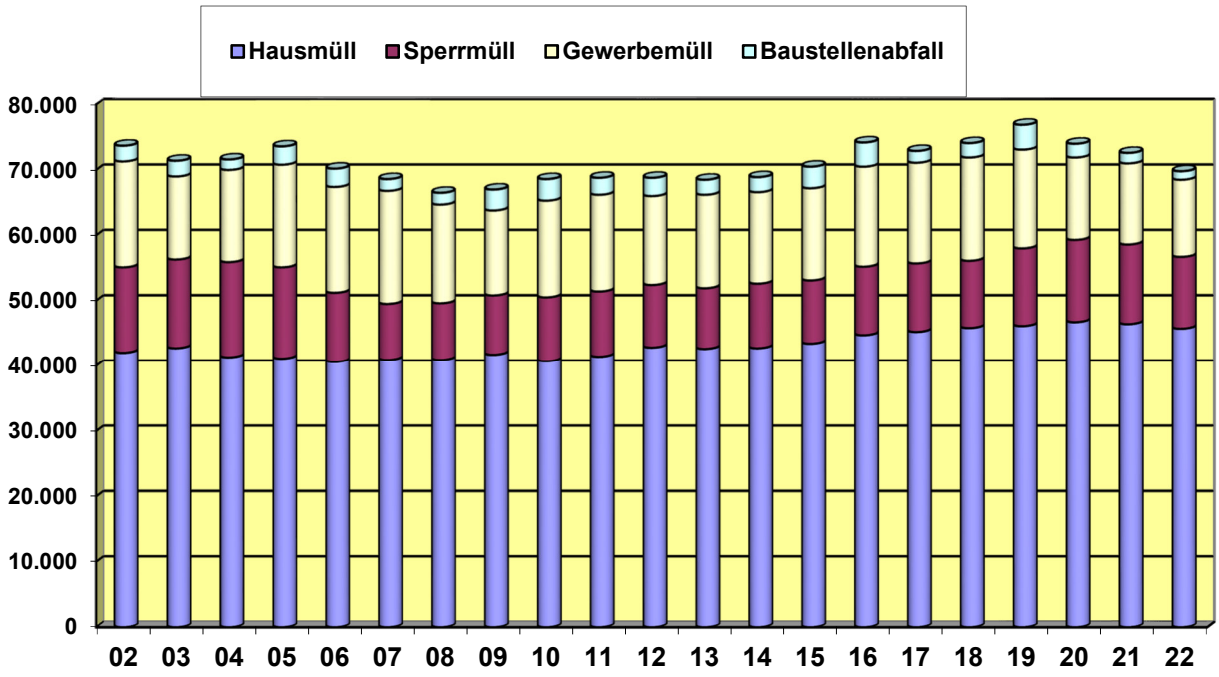
Die Gesamtzahl der Wohneinheiten (WE) im Hausmüllbereich steigt nach wie vor jährlich an (zum 31.12.2022 erhöhte sich die Anzahl der angemeldeten Wohneinheiten um 1746 auf knapp 188.200). Die Anzahl der Haushalte, die eine Eimergemeinschaft mit anderen Haushalten praktizieren, ist leicht gesunken, die Anzahl der WE, in denen sich neben dem Haushalt auch ein Gewerbe befindet, dagegen gestiegen. Parallel zu den Wohneinheiten haben sich auch die Behälterzahlen geringfügig erhöht, während die Anzahl der Behälterleerungen nahezu konstant geblieben ist.

Der für 2022 geplante Überschussabbau konnte in vollem Umfang erfolgen, ebenso der geplante Verlustabbau. Darüber hinaus konnten 1,44 Mio. € der KAG-Rückstellung zugeführt werden. Dieser neue Überschuss wird im Rahmen der Gebührenkalkulationen der nächsten 5 Jahre wieder aufgelöst.

Im Betriebszweig **Abfallentsorgung und -verwertung (AEV)** lagen die **Gebühreneinnahmen** ca. 19,2 % unterhalb der Kalkulation. Hauptursachen waren geringere Erdanlieferungen und die geringere Anzahl von Nutzflächeneinheiten gegenüber der Kalkulation. Außerdem gab es geringere Erlöse bei den Direktanlieferungen, beim Baumüll und bei den Entsorgungsleistungen für die US-Army. Bei den **Verkaufserlösen und sonstigen Erlösen**, insbesondere aus der Vermarktung von Schrott und Altpapier, wurde die Kalkulation um rund 40 % überschritten. Die **sonstigen Erträge** lagen rund 27 % über dem Planansatz. Der Ertrag aus der Auflösung der Nachsorgerückstellungen betrug ca. 41 % weniger als geplant. Grund hierfür ist, dass aus den Anlieferungen zur Oberflächenabdichtung Leonberg Erlöse erzielt werden und für die Deponieentgasung bei der KMD Böblingen Fördermittel gewährt wurden.

Bei den **Aufwendungen** entstand trotz der außerplanmäßigen Zuführung zur KAG-Rückstellung gegenüber der Planung eine Unterschreitung von rund 2,1 %. Ansonsten gab es überwiegend Unterschreitungen gegenüber der Kalkulation, insbesondere bei den Verbrennungskosten (0,4 Mio. €), bei den Leistungsvergütungen für das Einarbeiten des Bodenaushubes (791 T€), bei den Zahlungen an die BVL GmbH (871 T€), bei den Sortieranlagen (320 T€), beim Altholz (300 T€) und bei den Alttextilien (100 T€). Die Aufwendungen im Häckselbereich (500 T€) und dem Containerdienst (130 T€) lagen dagegen über dem Planansatz, was auch teilweise den gestiegenen Energiekosten geschuldet ist.

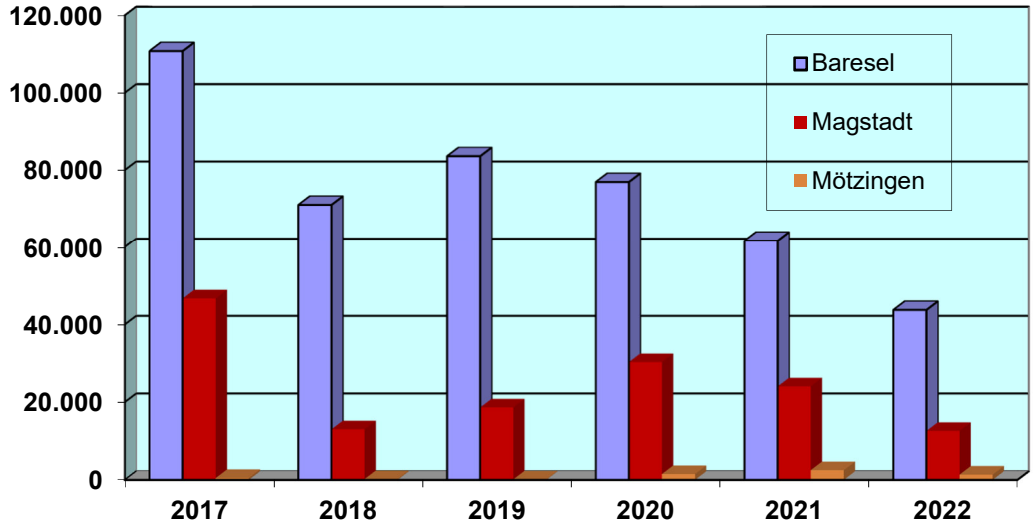
Müllaufkommen der Jahre 2002-2022 in t



Die Erdanliefermengen lagen 2022, wie schon in den Vorjahren, unterhalb der kalkulierten Mengen. Entsprechend ergaben sich dadurch geringere Kosten aufgrund der zu zahlenden Leistungsvergütungen sowie der Miet- und Pachtaufwendungen für den

Einbau an die Steinbruchbetreiber. Aufwendungen, die für Abschlussarbeiten bzw. Wartungsarbeiten bei den ehemaligen Erddeponien anfallen, werden weiterhin aus den Nachsorgerückstellungen beglichen.

Erd- und Bauschuttmengen der Jahre 2017-2022

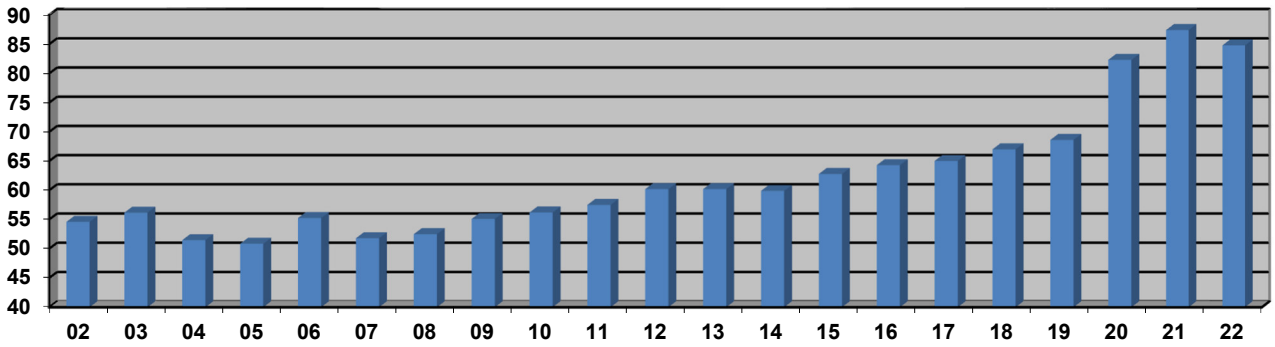


Im Betriebszweig AEV wurde der **planmäßige Verlustabbau** von 1,9 Mio. € zum 31.12.2022 entsprechend der oben dargestellten Einnahmen- und Ausgabenentwicklung überschritten. Es konnten zusätzlich 2,1 Mio. € außerplanmäßig der KAG-Rückstellung zugeführt werden.

Die **Erfolgsrechnung** 2022 schließt in der **Zusammenstellung der Betriebszweige** des Abfallwirtschaftsbetriebs mit einem Überschuss von rund 2,7 Mio. € ab. Dieser handelsrechtliche Überschuss teilt sich auf in den Überschuss beim Betriebszweig Müllabfuhr von rund 0,8 Mio. € und den Überschuss von rund 1,9 Mio. € beim Betriebszweig AEV, die jeweils zum Abbau des Verlustvortrages verwendet werden. Zusätzlich konnten knapp 3,55 Mio. € der KAG-Rückstellung zugeführt werden.

Nach dem Überschussabbau von rund 806.000 € und der zusätzlichen Zuführung von rund 3,55 Mio. € erhöht sich der Überschussvortrag auf das neue Jahr somit auf rund 8,9 Mio. €.
Der neue Verlustvortrag beträgt insgesamt rund 1,5 Mio. €. Dieser Betrag wird - wie auch der Überschuss - entsprechend § 14 Kommunalabgabengesetz BW in den Gebührenkalkulationen der nächsten Jahre eingeplant (siehe 3., Anhang, C, Ziffer II).

Erträge und Aufwendungen in Mio. € 2002 - 2022



Der Rückgang der Erträge und Aufwendungen im Erfolgsplan von 2021 auf 2022 ist überwiegend durch geringere Einnahmen bei den Verkaufserlösen sowohl im Bereich des BgA als auch im hoheitlichen Bereich begründet. Außerdem hat sich die interne Leistungsverrechnung Müllabfuhr/Abfallentsorgung und –verwertung aufgrund rückläufiger Müllmengen reduziert.

b) Wichtige Entwicklungen und Investitionen im Berichtsjahr

Im Jahr 2022 wurden die Planungen für verschiedene Projekte fortgeführt. Der gesamte Investitionsbetrag von 9,84 Mio. € lag um rund 6,5 Mio. € unter dem Planansatz, da die Umsetzung einiger geplanter Maßnahmen aufgeschoben werden musste. Die genauen Abweichungen in den einzelnen Bereichen können dem Investitionsplanvergleich entnommen werden.

Im Einzelnen gab es 2022 folgende **größere Investitionsmaßnahmen**:

- Bei der **Müllabfuhr** konnten mehrere neue Müllfahrzeuge beschafft werden, u.a. zwei Brennstoffzellenfahrzeuge (2,4 Mio. €). Die Fördermittel hierzu gingen jedoch erst in 2023 ein. Für das geplante neue Verwaltungs- und Sozialgebäude wurden noch weitere 6 T€ ausgegeben. Des weiteren wurden Frontumleerbehälter, ein Container-Entleerungsgerät, ein Werkstattwagen sowie eine Achsvermessungsanlage beschafft. Die Zeiterfassung wurde mit einer neuen Software ausgestattet. Insgesamt lag das Investitionsvolumen bei der Müllabfuhr bei 3,47 Mio. €.

- Die Arbeiten auf der **Kreismülldeponie Sindelfingen** (Aussichtspunkt 107 T€) wurden fortgeführt.
  Auf der **Kreismülldeponie Böblingen** wurde an der Schwachgasverwertungsanlage weitergebaut.
  Bei der **Kreismülldeponie Leonberg** schritt die Oberflächenabdichtung weiter voran (4,35 Mio. €). Für die Ausfahrtswaage wurden weitere 38 T€ ausgegeben.

- Bei der **Sortieranlage Leonberg** wurden weitere 230 T€ für den Sozial- und Aufenthaltscontainer investiert.

- Für die **Papiersortieranlage in Sindelfingen** fielen keine Investitionen an.

- Die **Problemstoffsammelstelle** in Herrenberg-Kayh wurde für 11 T€ erweitert.

- Für die umfangreiche Sanierung der **FEMOS-Möbelhalle** wurden 220 T€ investiert.

- Für den Bereich der **Grüngutverwertung** wurden zwei Radlader gekauft (440 T€).

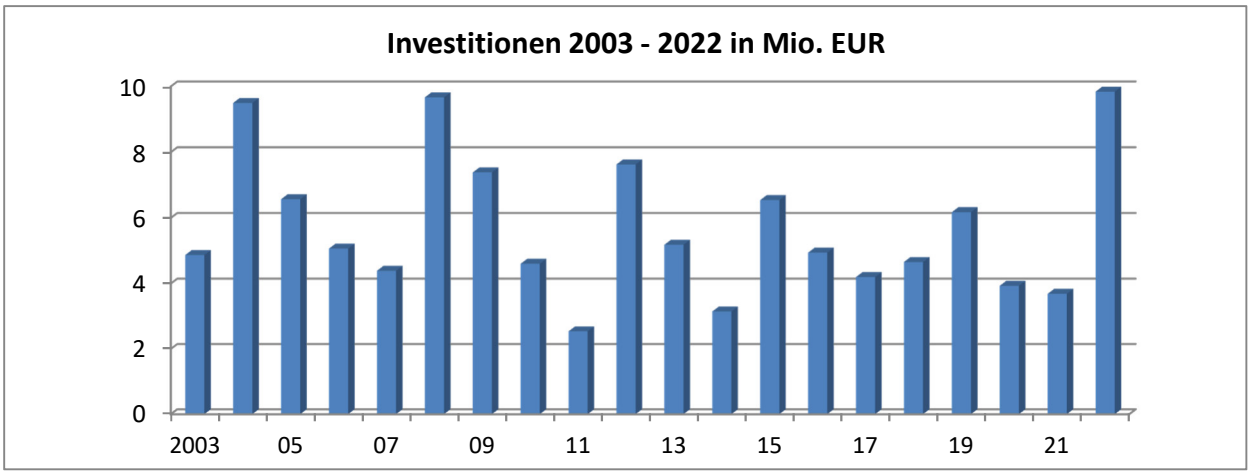
- Im Bereich der **Wertstoffhöfe** und der **Wertstofferfassung** wurden in den Neubau des WSH in Grafenau weitere 249 T€ investiert. Mit dem Neubau des WSH in Weil im Schönbuch wurde begonnen (56 T€). Beschafft wurden neue Presscontainer für 174 T€, 2 Büro-Container (14 T€) und 1 gebrauchter WC-Container (4 T€). Für die Glaserfassung wurden 209 T€ investiert. Für einen Abrollkipper im Containerdienst wurden weitere 42 T€ ausgegeben.

- In der **Allgemeinen Verwaltung** fielen keine nennenswerten Investitionen an.

Im Restbuchwert des Anlagevermögens befinden sich Anlagen im Bau in Höhe von 3,29 Mio. €, dabei die beiden Brennstoffzellen-Müllfahrzeuge in Höhe von rund 2,4 Mio. €, die am Jahresende noch nicht aktiviert waren.

Liste Anlagen im Bau:

Anlage	Anlagenbezeichnung	aktuelle AHK
4584	Container 40 Fuß WSH Leonberg	1.401,30
4583	Bürocontainer WSH Leonberg	1.816,50
1611	ED Waldenbuch Erweiterung (Planung)	5.702,98
4520	Bürocontainer WSH Herrenberg Kayh	7.338,66
4592	Schadstoffsammelstelle Hbg-Kayh-Erweiterung	11.462,48
4430	Verwaltungs- und Sozialgebäude BH	31.947,94
4480	Webportal	33.699,61
4512	Neubau WSH Weil im Schönbuch	56.307,68
4453	Aussichtspunkt KMD SIFI 2021	118.037,32
4564	Schwachgasverwertungsanlage	176.334,99
4551	Femos Möbellhalle BB-Hulb	178.903,77
4463	Neubau Wertstoffhof in Grafenau	277.261,00
4593	BB-AW 289E Müllfahrzeug BLUEPOWER 2734	1.189.446,65
4594	BB-AW 285E Müllfahrzeug BLUEPOWER 2734	1.195.765,55



II. Ausblick

Bei der **Müllabfuhr** liegen 2023 die Behälterleerungen beim Hausmüll nach den aktuellen Leerungszahlen voraussichtlich leicht unter der Kalkulation, die veranlagten Wohneinheiten dagegen leicht über der kalkulierten Anzahl. Die geplante Anzahl der gewerblichen Nutzflächeneinheiten wird vermutlich nicht erreicht. Insgesamt ist bei der Müllabfuhr in 2023 nicht mit einem Überschuss zu rechnen, da der tatsächliche Verbrennungspreis beim Zweckverband Restmüllheizkraftwerk in etwa dem im Wirtschaftsplan 2023 des RBB eingeplanten Preis entsprechen wird. Insgesamt ist weder mit höheren Gebühreneinnahmen zu rechnen, noch mit höheren Aufwendungen.

Dem Landkreis Böblingen steht im **Restmüllheizkraftwerk** ein jährliches Verbrennungskontingent von 82.000 Tonnen zur Verfügung (bei einem Gesamtkontingent von 160.500 t/a). Die tatsächliche Verbrennungsmenge ist jedoch aufgrund niedrigerer Heizwerte in aller Regel etwas höher. Dadurch konnte das Kontingent durch den Abfallwirtschaftsbetrieb, insbesondere durch Übernahme von Abfallmengen von außerhalb des Landkreises (z.B. Stadt Pforzheim und UKT Tübingen) in den vergangenen Jahren erreicht und zum Teil sogar überschritten werden. Insgesamt setzt sich die negative Mengenentwicklung, die sich bereits 2022 sehr deutlich gezeigt hat, nach den Zahlen für die ersten beiden Quartale auch in 2023 beim Restmüll weiter fort. Hierfür können – im Übrigen deutschlandweit – verschiedene Einflussfaktoren identifiziert werden. Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie mit Lockdown und Homeoffice zunächst die Abfallmengen im privaten Bereich gestiegen sind (verstärkte Entrümpelungen, Zunahme des Online-Handels), die gewerblichen Mengen dagegen gesunken, sinken die Mengen beispielsweise durch reduziertes Kaufverhalten, Rückgang der Bautätigkeiten, verändertes Konsumverhalten generell und Umsetzung von Abfallvermeidungsmaßnahmen und der Circular Economy. Die langfristig angelegte öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Entsorgung von Haus- und Geschäftsmüll aus dem Stadtgebiet Pforzheim soll ab 2024 angepasst werden, indem künftig eine fixe Liefermenge auf das Böblinger Kontingent festgeschrieben wird.

Entscheidend für die Gebührenkontinuität ist die konsequente Umsetzung der in der Abfallwirtschaftssatzung getroffenen Regelungen zur Gebührenveranlagung und die zeitnahe Mahnung und ggf. Beitreibung der jährlich anfallenden Abfallgebührenforderungen. Zum 31.12.2022 beliefen sich die noch offenen Rückstände bei den Grund- und Leerungsgebühren auf 97 T€ (gegenüber ca. 153 T€ zum selben Stichtag im Vorjahr). Der Großteil der Rückstände resultiert aus offenen Gebührenbescheiden gegenüber der US-Army. Insgesamt werden diese Außenstände aus 2022 im Jahr 2023 jedoch weitestgehend ausgeglichen.

Weiterhin ergeben sich wirtschaftliche Unsicherheiten infolge des Ukraine-Krieges, wenn auch die in 2022 stark angestiegenen Kosten bei Treibstoffen und Baumaterialien sich zwischenzeitlich wieder etwas normalisiert haben. Es wird sich zeigen, in welchem Maße sich diese Entwicklungen bei den künftigen Gebührenkalkulationen auswirken werden. Ab dem 01.01.2024 sind Siedlungsabfälle als Brennstoff im Sinne des Brennstoffemissionshandelsgesetzes einzustufen, die thermische Behandlung von Siedlungsabfällen im Restmüllheizkraftwerk wird damit dem nationalen Emissionshandelssystem unterworfen. Dies hat unmittelbare Folgen für den Verbrennungspreis beim ZV RMHKW, die CO2-Bepreisung von Siedlungsabfällen wird sich somit künftig auch auf die Höhe der Abfallgebühren auswirken.
Kritisch zu werten sind allerdings die Entwicklungen der Marktpreise beim Altpapier und beim Schrott. Hier gibt es aktuell eine Abwärtsentwicklung.

Für die Investitionen des Jahres 2023 reichen wie in den Vorjahren die vorhandenen Kassenmittel aus den Rückstellungen für Nachsorgeaufwendungen aus. Kreditaufnahmen sind auch 2023 nicht erforderlich. Das seit November 2016 eingeführte Verwahrentgelt für Guthaben oberhalb eines Freibetrages auf den Girokonten ist ab August 2022 entfallen.

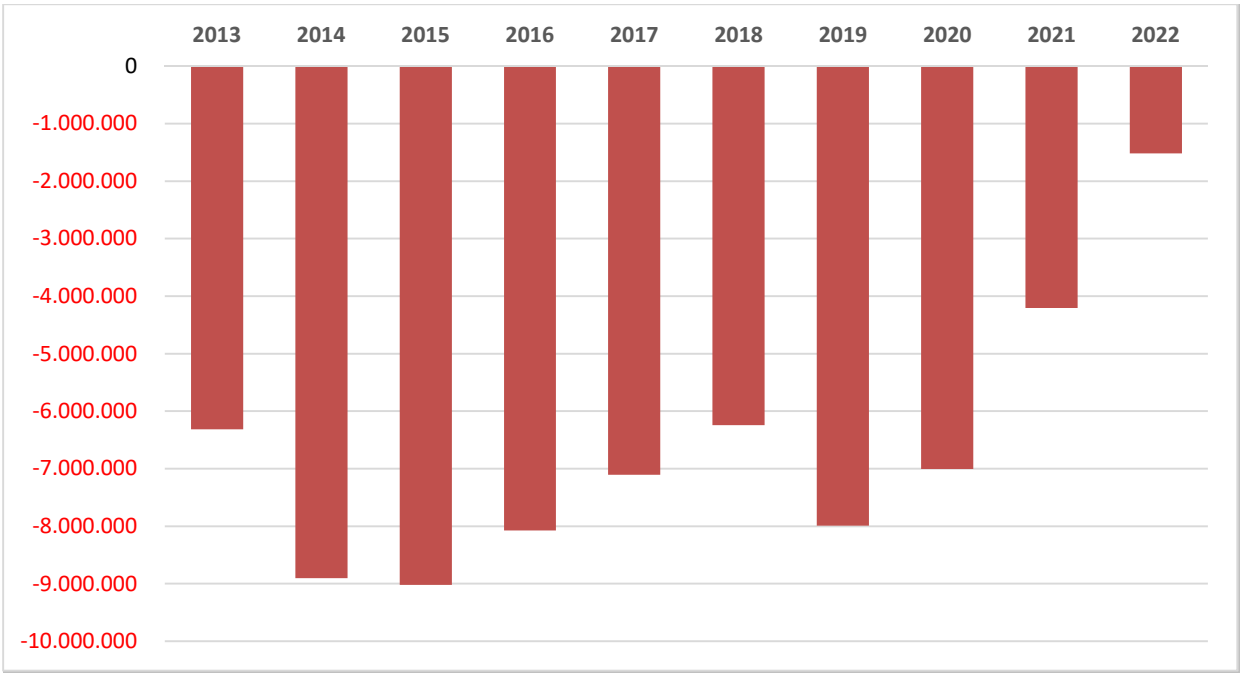
III. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)

a) Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

	Stand 01.01.2022	Zugänge	Entnahmen	Stand 31.12.2022
	€	€	€	€
A. Eigenkapital	-4.207.670,84	2.689.872,85	0,00	-1.517.797,99
B. Rückstellungen	77.688.270,85	10.336.445,56	7.075.282,21	80.949.434,20

Aufgrund § 11 EigBVO wird im Lagebericht auch auf die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen eingegangen.
Bei dem Eigenkapital handelt es sich um den Verlustvortrag aus den KAG-Mitteln. In dem Rückstellungsbetrag zum 31.12.2022 sind neben den derzeitigen Nachsorgerückstellungen (71,2 Mio. €) die sonstigen Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen (8,9 Mio. €), Urlaube (0,4 Mio. €), Altersteilzeitaufstockungen (0,04 Mio. €), Sabbaticals (0,06 Mio. €) und sonstige Erfüllungsrückstände (0,27 Mio. €) enthalten.

Entwicklung des Eigenkapitals über den Zeitraum von 10 Jahren



b) Personalentwicklung

Zahl der tatsächlich besetzten Stellen

	am 30.06.2022	am 30.06.2021	Zugang/Abgang
Beamte	22,95	22,95	(+) 0,00
Tarifbeschäftigte	238,37	240,81	(-) 2,44
Gesamt	**261,32**	**263,76**	**(-) 2,44**

Der Personalaufwand hierfür gliedert sich wie folgt:

Löhne und Gehälter einschl. Steuer	14.690.973,05 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.827.153,57 €
davon Beiträge zur Altersversorgung und Unterstützung	(1.869.335,79 €)
SUMME	**19.518.126,62 €**

Böblingen, den 30.06.2023

Wuttke
Erster Werkleiter

6.
Erfolgsübersicht vor KAG-Ausgleich = gebührenrechtliches Ergebnis

Aufwendungen nach Bereichen / nach Aufwandsarten		Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige		
				BZWG 1 Müllabfuhr	BZWG 2 AEV	BZWG 4+6+8 DSD/sonst. BgA
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2	3	4	5	7
1. Materialaufwand						
a) Bezug von Fremden		25.669.057,03	126.367,32	3.012.716,44	20.226.029,93	2.303.943,34
b) Bezug von Betriebszweigen		22.857.237,74	0,00	21.952.314,05	904.923,69	0,00
2. Löhne und Gehälter		14.690.973,05	2.347.430,12	4.829.328,44	4.770.538,43	2.743.676,06
3. Soziale Abgaben		2.957.817,78	398.190,76	1.314.453,46	697.244,32	547.929,24
4. Aufwendungen für Altersversorgung		1.869.335,79	759.961,35	603.904,31	303.596,43	201.873,70
und für Unterstützung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen		4.815.120,75	261.006,88	1.233.177,40	2.675.654,01	645.282,46
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14.619,60	0,00	0,00	14.619,60	0,00
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)		56.174,86	607,80	25.295,00	21.011,66	9.260,40
8. andere betriebliche Aufwendungen		5.639.889,51	1.285.264,99	1.320.710,51	2.714.300,84	319.613,17
9. Summe 1.-8.		78.570.226,11	5.178.829,22	34.291.899,61	32.327.918,91	6.771.578,37
10. Umlage der Spalte 3	Zurechnung (+)	5.178.829,22	5.178.829,22	2.260.023,98	1.891.607,45	1.027.197,79
	Abgabe (-)	5.178.829,22	0,00			
11. Leistungsausgleich der	Zurechnung (+)	0,00		0,00		0,00
Aufwandbereiche	Abgabe (-)	0,00		0,00	0,00	0,00
12. Summe Aufwendungen		**78.570.226,11**		**36.551.923,59**	**34.219.526,36**	**7.798.776,16**
13. Betriebserträge						
a) nach der G+V-Rechnung		61.032.856,12		37.049.776,15	15.854.014,27	8.129.065,70
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		22.857.237,74		904.923,69	21.952.314,05	0,00
14. Betriebserträge insgesamt		**83.890.093,86**		**37.954.699,84**	**37.806.328,32**	**8.129.065,70**
15. Betriebsergebnis	(+ = Überschuss)	5.319.867,75		1.402.776,25	3.586.801,96	330.289,54
	- = Fehlbetrag)					
16. Finanzerträge		112.531,84	entfällt	1.750,57	117.105,31	-6.324,04
17. Außerordentliches Ergebnis		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		276,94	entfällt	0,00	276,94	0,00
19. Unternehmensergebnis	(+ = Jahresüberschuss)	5.432.122,65	entfällt	1.404.526,82	3.703.630,33	323.965,50
	- = Jahresfehlbetrag)	0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00

6.
Erfolgsübersicht nach KAG-Ausgleich

Aufwendungen nach Bereichen / nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige 1 Müllabfuhr	2 AEV incl. ED	4+6+8 DSD/sonst. BgA
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2	3	4	5	7
1. Materialaufwand					
a) Bezug von Fremden	25.669.057,03	126.367,32	3.012.716,44	20.226.029,93	2.303.943,34
b) Bezug von Betriebszweigen	22.857.237,74	0,00	21.952.314,05	904.923,69	0,00
2. Löhne und Gehälter	14.690.973,05	2.347.430,12	4.829.328,44	4.770.538,43	2.743.676,06
3. Soziale Abgaben	2.957.817,78	398.190,76	1.314.453,46	697.244,32	547.929,24
4. Aufwendungen für Altersversorgung	1.869.335,79	759.961,35	603.904,31	303.596,43	201.873,70
und für Unterstützung		0,00	0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen	4.815.120,75	261.006,88	1.233.177,40	2.675.654,01	645.282,46
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.619,60	0,00	0,00	14.619,60	0,00
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)	56.174,86	607,80	25.295,00	21.011,66	9.260,40
8. andere betriebliche Aufwendungen	5.639.889,51	1.285.264,99	1.320.710,51	2.714.300,84	319.613,17
9. Summe 1.-8.	78.570.226,11	5.178.829,22	34.291.899,61	32.327.918,91	6.771.578,37
10. Umlage der Spalt Zurechnung (+)	5.178.829,22	5.178.829,22	2.260.023,98	1.891.607,45	1.027.197,79
Abgabe (-)	5.178.829,22	0,00			
11. Leistungsausglei Zurechnung (+)	323.965,50		0,00	0,00	323.965,50
Aufwandbereiche Abgabe (-)	-323.965,50		0,00	-323.965,50	0,00
12. Summe Aufwendungen	**78.570.226,11**		**36.551.923,59**	**33.895.560,86**	**8.122.741,66**
13. Betriebserträge					
a) nach der G+V-Rechnung	58.290.606,32		36.415.249,33	13.746.291,29	8.129.065,70
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	22.857.237,74		904.923,69	21.952.314,05	0,00
14. Betriebserträge insgesamt	**81.147.844,06**		**37.320.173,02**	**35.698.605,34**	**8.129.065,70**
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuss)	2.577.617,95		768.249,43	1.803.044,48	6.324,04
- = Fehlbetrag)					
16. Finanzerträge	112.531,84	entfällt	1.750,57	117.105,31	-6.324,04
17. Außerordentliches Ergebnis	0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	276,94	entfällt	0,00	276,94	0,00
19. Untern.ergebnis (+ = Jahresüberschuss)	2.689.872,85	entfällt	770.000,00	1.919.872,85	0,00
- = Jahresfehlbetrag)	0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00

7.

Darlehensübersicht zum 31.12.2022

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Darlehensgeber	Aufnahme	Auszahl-ungssatz %	Zins-satz %	vereinbarte Tilgung	Ursprungs-betrag EUR	Stand 01.01.2022 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Zinsen 2022 EUR	Tilgung 2022 EUR	Leistungen gesamt EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Zinsbindung bis
		Keine Darlehensaufnahme					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe AWB								**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

8. Planvergleiche 2022

8.
Planvergleiche

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2022

A. Abrechnung des Vermögensplans

	Plan	Ist	Über-schreitung	Unter-schreitung
Deckungsmittel	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresüberschuss	2.689.900	2.689.872,85	0,00	27,15
Zuf. zu Rückstellg. f. Nachsorgekosten	1.911.200	1.825.283,73	0,00	85.916,27
Zuf. zu Pensions- und Beihilferückstellungen	0	0,00	0,00	0,00
Kredite	0	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen und Anlageabgänge	5.367.100	4.830.590,20	0,00	536.509,80
Rückflüsse aus Gesellschafterdarlehen BVL	269.200	269.189,12	0,00	10,88
erübrigte Mittel aus Vorjahren	8.210.000	17.204.299,49	8.994.299,49	0,00
	18.447.400	**26.819.235,39**	**8.994.299,49**	**622.464,10**
Ausgaben				
Grundstücke	150.000	0,00	0,00	150.000,00
Zugang sonstiges Anlagevermögen	16.173.000	9.843.258,05	0,00	6.329.741,95
Jahresfehlbetrag	0	0,00	0,00	0,00
Entn. zu Pensions- und Beihilferückstellungen	0	0,00	0,00	0,00
Entn. a. Rückstellg. f. Nachsorgekosten	2.371.400	1.389.909,90	0,00	981.490,10
Kredittilgungen	0	0,00	0,00	0,00
Gesellschafterdarlehen an BVL GmbH	0	0,00	0,00	0,00
Verwendung Finanzierungsfehlbetrag VJ	0	0,00	0,00	0,00
Finanzierungsüberschuss	-247.000	15.586.067,44	15.833.067,44	0,00
	18.447.400	**26.819.235,39**	**15.833.067,44**	**7.461.232,05**
		0,00		

Vermögensplanabmangel lfd. Jahr	-1.618.232,05
Vermögensplanüberdeckung Vorjahr	17.204.299,49
Vermögensplanüberdeckung auf 31.12.2022	15.586.067,44

Der Vermögensplan schließt mit einem Abmangel von rund 1.618 T€ ab. Mit dem Abmangel reduziert sich der Vortrag an Finanzierungsüberschüssen damit auf rd. 15,6 Mio. €.
Aus dem Finanzierungsüberschuss des Vorjahres wird der Abmangel gedeckt. Der Abmangel fiel jedoch nicht so hoch aus, wie geplant.

Die Investitionen des Abfallwirtschaftsbetriebes können dem Investitionsplanvergleich entnommen werden.
Alle Maßnahmen wurden weiterhin durch die nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen finanziert.
Der Restbuchwert der Anlagen beträgt ca. 57,0 Mio. € (einschl. Finanzanlagen).

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2022

Zusammenstellung der Betriebszweige

B. Abrechnung des Erfolgsplans

Erträge	Konto	**Erfolgsplan** EUR	**Erfolgsrechnung** EUR	**Planabweichung** EUR	
Gebühreneinnahmen	40	45.573.500	44.022.990,31	-1.550.509,69	
Erlöse BgA-Bereich	4	7.380.000	8.129.065,70	749.065,70	
sonstige Erlöse	419	5.059.200	7.113.789,83	2.054.589,83	
sonstige Erträge	53	250.000	377.100,38	127.100,38	
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	2.371.400	1.389.909,90	-981.490,10	
Zinsen und verrechnete Zinserträge	60/62	150.000	118.855,88	-31.144,12	3)
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr/AEV	70	23.718.400	22.857.237,74	-861.162,26	
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)	-	801.600	805.810,83	4.210,83	
Fehlbetrag		0	0,00	0,00	1)
Summe Erträge		**85.304.100**	**84.814.760,57**	**-489.339,43**	
Aufwendungen					
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	4.345.000	4.334.801,20	-10.198,80	
Leistungsvergütungen an Dritte	547	23.335.500	21.334.255,83	-2.001.244,17	
Personalaufwand	55/56	20.040.600	19.518.126,62	-522.473,38	2)
Abschreibungen	57	5.367.100	4.815.120,75	-551.979,25	
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59	46.300	84.421,74	38.121,74	
Mieten, Pachten, Gebühren	591	1.230.000	1.216.773,43	-13.226,57	
Versicherungen	592	370.000	367.614,91	-2.385,09	
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	250.000	212.928,04	-37.071,96	
Öffentl.keitsarbeit, Bek.machungen	595	170.000	141.360,20	-28.639,80	
Reisekosten	596	60.000	26.604,56	-33.395,44	
sonstige Dienst- und Fremdleistung	597	120.000	165.198,00	45.198,00	
Aufwand Marken/Rückzahlungen	599	5.000	5.286,02	286,02	
sonst. betriebl. Aufwand	599/58	875.000	1.012.509,42	137.509,42	
Leistungsverrechnung Landkreis	599	600.000	584.359,46	-15.640,54	
Rückstellung Nachsorgekosten	599	1.911.200	1.822.833,73	-88.366,27	
Zinsaufwand	65	105.000	20.943,64	-84.056,36	3)
Steuern	67/68	65.100	56.451,80	-8.648,20	
Leistungsverrechnung Müllabfuhr	71	23.718.400	22.857.237,74	-861.162,26	
Zuf. zu Rückst. Kostenüberdeckungen	-	0	3.548.060,63	3.548.060,63	1)
Summe der Aufwendungen		**82.614.200**	**82.124.887,72**	**-489.312,28**	
Jahresergebnis nach Handelsrecht		**2.689.900**	**2.689.872,85**	**-27,15**	1)

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2022 **1. Müllabfuhr**

B. Abrechnung des Erfolgsplans

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
Erträge		EUR	EUR	EUR
	Konto			
Gebühren aus Veranlagung	40	36.394.100	36.606.357,93	212.257,93 [1]
sonstige Erlöse	419/42	267.700	384.210,60	116.510,60 [2]
and. betr. Erträge	53	0	59.207,62	59.207,62 [3]
Zinsen und verrechnete Zinserträge	62	0	1.750,57	1.750,57
Verrechnung aus AEV	(70)	852.300	904.923,69	52.623,69
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)		801.600	805.810,83	4.210,83
Fehlbetrag des Betriebszweiges		0	0,00	0,00
Summe Erträge		**38.315.700**	**38.762.261,24**	**446.561,24**
Aufwendungen				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	1.845.000	2.096.474,64	251.474,64 [4]
Leistungsvergütungen an Dritte	547	940.000	976.443,19	36.443,19 [5]
Personalaufwand	55/56	8.445.100	8.224.938,56	-220.161,44 [6]
Abschreibungen	57	1.594.500	1.343.165,70	-251.334,30 [7]
Mieten, Pachten, Gebühren	591	720.000	714.040,72	-5.959,28
Versicherungen	592	180.000	149.388,48	-30.611,52
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	160.000	153.408,76	-6.591,24 [8]
Öffentliche Bekanntmachungen	595	50.000	73.100,46	23.100,46
Reisekosten	596	20.000	7.326,74	-12.673,26
sonstige Dienst- und Fremdleistungen	597	120.000	165.198,00	45.198,00 [8]
Aufwand Gebührenmarken	599	5.000	5.286,02	286,02
sonst. betriebl. Aufwand	599/58	245.000	379.668,11	134.668,11 [8]
Leistungsverrechnung mit Landkreis	599	300.000	285.585,61	-14.414,39 [9]
Zinsen und verr.Zinsaufwendungen	651	25.000	0,00	-25.000,00
Steuern	681	30.000	25.584,55	-4.415,45
Leistungsverrechnung AEV	711	22.866.100	21.952.314,05	-913.785,95
Zuf. zu Rückst. Kostenüberdeckungen		0	1.440.337,65	1.440.337,65 [10]
Summe Aufwendungen		**37.545.700**	**37.992.261,24**	**446.561,24**
Jahresergebnis nach Handelsrecht		**770.000**	**770.000,00**	**0,00** [10]

Erläuterungen zur Gesamtübersicht:

Der Erfolgsplan aller Betriebszweige liegt in der Summe der Erträge bei rund 84,8 Mio. EUR und liegt somit ca. 0,5 Mio. EUR unter dem Planansatz.
Der Jahresüberschuss wird bis zum geplanten Betrag über die GuV zur Reduzierung des Fehlbetragvortrages der Vorjahre verwendet. Der diesen Betrag überschreitende Überschuss wurde zusätzlich der KAG-Rückstellung zugeführt.

1) Abgebaut wurde im Betriebszweig Müllabfuhr ein Überschuss von 806 T€. Der insgesamt geplante Fehlbetragsausgleich von 2,69 Mio. € konnte sogar überschritten werden. Der zusätzliche Überschuss beim Betriebszweig Müllabfuhr mit 1,44 Mio. € und beim Betriebszweig AEV mit 2,11 Mio. € wird der KAG-Rückstellung zugeführt. Der gebührenrechtl. Überschuss von 3,55 Mio. € gegenüber dem Planansatz resultiert überwiegend aus höheren Erlösen bei Papier, Schrott, Alttextilien und sonst. Gewerbemüll. Außerdem wurden für die Oberflächenabdichtung der KMD Leonberg ca. 600 T€ mehr vereinnahmt als geplant. Detaillierte Erläuterungen folgen bei den einzelnen Betriebszweigen.

2) Die Personalkosten unterschritten den Planansatz um 2,61 %. Zusätzlich wurden 504 T€ als Personalkostenerstattung beim Konto 419 vereinnahmt.
Personalkosten sind hier beim Gesamtplan erläutert, da diese Kosten durch gelegentlich erforderliche Personalveränderungen in den Betriebszweigen oft differieren.

3) Bei den Zinsen sind wir sowohl bei den Erträgen, als auch bei den Aufwendungen unter dem Planansatz geblieben. Insgesamt fiel das Ergebnis um 53 T€ besser aus als geplant.

Im übrigen sind die Betriebszweige in den nachstehenden Einzelübersichten erläutert.

Erläuterungen zum Planvergleich Müllabfuhr:

1) Die Gebühreneinnahmen waren etwas höher als geplant. Die Mehreinnahmen ergeben sich durch mehr Wohneinheiten im Bereich Restmüll und eine höhere Anzahl an angemeldeten Biomüllbehältern als kalkuliert.

2) Die sonstigen Erlöse setzen sich überwiegend aus den Einnahmen der Behälterbewirtschaftung, der Nachsortierung von Abfällen der US-Kasernen (zusammen 226 T€) und der Vermietung des Gebäudes D (149 T€) zusammen.

3) Die nicht geplanten Erträge bei den and. betr. Erträgen stammen aus dem Abgang von Anlagevermögen und anderen Erstattungen, wie z.B. Tankkostenerstattung RBB. Diese sind in aller Regel nicht planbar.

4) Die Aufwendungen für die Verbrauchs- und Betriebsmittel liegen um 13,6% über dem Planansatz. Hier machen sich die gestiegenen Energiekosten bereits bemerkbar.

5) Die Aufwendungen für Leistungsvergütung entsprachen nahezu dem Planansatz.

6) Auf die Erläuterungen bei der Zusammenstellung der Betriebszweige wird verwiesen.

7) Die geplanten Investitionen wurden nur zu 60% durchgeführt. Im Vorjahr waren es noch weniger Neuinvestitionen.

8) Die Konten "Sonstige Kosten für Geschäftsaufwand, "sonstige Dienst- und Fremdleistungen" und "sonstiger betrieblicher Aufwand" lagen zusammengefasst über der Kalkulation. Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde deutlich mehr ausgegeben, als geplant. Bei den sonst. Dienst- und Fremdleistungen musste ebenfalls mehr ausgegeben werden, z.B. für ein Klageverfahren und auch für das Kundenonlineportal.

9) Die Leistungsverrechnung mit dem Landkreis fiel insgesamt etwas geringer aus als geplant.

10) 2022 ist insgesamt ein **Betriebszweigüberschuss von 0,7 Mio. €** entstanden. Die höheren Gebühreneinnahmen und die den Planansatz nur leicht übersteigenden Aufwendungen führen insgesamt zu einem gebührenrechtlichen Überschuss von 1,44 Mio. €. Der Betriebszweigüberschuss dient zum Abbau des Verlustvortrages. Der gebührenrechtliche Überschuss wird vorgetragen und in den nächsten 5 Jahren wieder zurückgeführt.

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2022 **2. Abfallentsorgung und -verwertung**

B. Abrechnung des Erfolgsplans

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung	
Erträge		EUR	EUR	EUR	
	Konto				
Grund- und Leistungsgebühren	40	9.179.400	7.416.632,38	-1.762.767,62	1)
Sonstige Erlöse	419/42	4.791.500	6.729.579,23	1.938.079,23	2)
Erlöse BgA-Bereich	4	7.380.000	8.129.065,70	749.065,70	3)
sonstige Erträge	53	250.000	317.892,76	67.892,76	4)
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	2.371.400	1.389.909,90	-981.490,10	5)
Zinsen und verrechnete Zinserträge	60/62	150.000	117.105,31	-32.894,69	6)
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr	70	22.866.100	21.952.314,05	-913.785,95	
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)		0	0,00	0,00	
Fehlbetrag des Betriebszweiges		0	0,00	0,00	12)
SUMME ERTRÄGE		**46.988.400**	**46.052.499,33**	**-935.900,67**	
Aufwendungen					
	Konto				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	2.500.000	2.238.326,56	-261.673,44	7)
Leistungsvergütungen an Dritte	547	22.395.500	20.357.812,64	-2.037.687,36	7)
Personalaufwand	55/56	11.595.500	11.293.188,06	-302.311,94	8)
Abschreibungen	57	3.772.600	3.471.955,05	-300.644,95	9)
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59/58	46.300	84.421,74	38.121,74	
Mieten, Pachten, Gebühren	591	510.000	502.732,71	-7.267,29	
Versicherungen	592	190.000	218.226,43	28.226,43	
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	90.000	59.519,28	-30.480,72	
Öffentl.keitsarb., Bek.machungen	595	120.000	68.259,74	-51.740,26	
Reisekosten	596	40.000	19.277,82	-20.722,18	
Sonst.betr.Aufwand (ohne ED)	597/599/58	630.000	632.841,31	2.841,31	10)
Leistungsverrechnung Landkreis	599	300.000	298.773,85	-1.226,15	
Rückstellung Nachsorgekosten	599	1.911.200	1.822.833,73	-88.366,27	
Zinsen und verr. Zinsaufwendungen	65	80.000	20.943,64	-59.056,36	6)
Steuern	67/68	35.100	30.867,25	-4.232,75	11)
Gebührenverrechnung mit Müllabfuhr	71	852.300	904.923,69	52.623,69	
Zuf. zu Rückst. Kostenüberdeckungen	-	0	2.107.722,98	2.107.722,98	12)
SUMME AUFWENDUNGEN		**45.068.500**	**44.132.626,48**	**-935.873,52**	
Jahresergebnis nach Handelsrecht		**1.919.900**	**1.919.872,85**	**-27,15**	12)

Erläuterungen zum Planvergleich Abfallentsorgung und -verwertung:

1) Die Grund- und Leistungsgebühren in der AEV lagen ca. 19,2% unter der Kalkulation. Den größten Anteil hierbei sind die weniger angelieferten Erdmengen (722 T€) gegenüber der Kalkulation. Außerdem wurden die kalkulierten Nutzflächeneinheiten (144 T€) nicht erreicht.
Es gab Wenigereinnahmen bei den Direktanlieferern (202 T€), bei Baustellenabfall (232 T€) und bei den Erlösen von der US-Army (100 T€).

2) Die sonst. Erlöse, die sich im Wesentlichen aus Häcksel (136 T€), der Papierverwertung (3,3 Mio. €), Schrott- (1,2 Mio. €), Altkleider (952 T€) und sonstigen Wertstoffen zusammensetzen, lagen deutlich über dem Planansatz. Dies ist insb. den Erlösen aus der Altpapierverwertung (+1,3 Mio. €) und dem Schrott (+ 206 T€) zu verdanken.

3) Auch beim BgA ergaben sich deutliche Mehreinnahmen insbesondere bei den Verkaufserlösen beim PPK (+248 T€), E-Schrott (+28 T€) und beim sonst. Gewerbemüll (+137 T€).
Für die OFAD Leo gingen 601 T€ mehr ein, als geplant. Bei den Mitbenutzungsentgelten gingen 240 T€ weniger ein, als geplant. Die Zahlung erfolgte erst in 2023.

4) Die sonst. Erträge sind ein pauschaler Ansatz, der nicht sicher geplant werden kann.
In diesem Jahr erhielten wir eine Förderung für die Entgasung auf der KMD BB von ca. 106 T€.

5) Der höhere Erlös bei der OFAD Leo und die Förderung bei der KMD BB führten zu einer geringeren Entnahme aus der Nachsorgerückstellung.

6) Die Zinserträge und -aufwendungen sind wie der Personalaufwand in der Zusammenstellung beider Betriebszweige erläutert.

7) Die geringeren Leistungsvergütungen ergaben sich durch die geringeren Mengen beim Bodenaushub (-791 T€), geringere Zahlungen an die BVL GmbH (-871 T€), Wenigerausgaben bei den Sortieranlagen (-320 T€). Beim Häckselbereich waren es Mehraufwendungen von ca. 500 T€, beim Containerdienst ca. 130 T€. Bei den Altkleidern (-100 T€) und beim Altholz (-300 T€).
Die Verbrennungskosten beim RMHKW lagen 0,4 Mio. EUR unter dem Planansatz, da wir mit höheren Tonnagen kalkuliert haben und wir zusätzlich eine Rückerstattung aus 2021 erhielten.

8) Zum Personalaufwand vgl. Erläuterungen in der Zusammenfassung der Betriebszweige.

9) Die Abschreibungen lagen etwas unter der Planung. Einige Investitionen wurden nicht getätigt.

10) sonst. betr. Aufwand entspricht dem Planansatz.

11) Die Folge der ordentl. Steuerpflicht aus dem Betrieb gewerblicher Art (DSD u.a.) sind Steuerzahlungen. Bedingt durch die nachträgliche Gewinnermittlung der DSD-Sparte und die erst danach mögliche Steuerfeststellung des örtlichen Finanzamtes ist dieser Posten nicht planbar.

12) 2022 ist bei diesem Betriebszweig ein gebührenrechtlicher Überschuss von ca. 2,1 Mio. € entstanden. Die Wenigeraufwendungen bei den Konten 54 konnten fast vollständig der KAG-Rückstellung zugeführt werden. Dieser gebührenrechtliche Überschuss wird vorgetragen und in den nächsten 5 Jahren wieder ausgeglichen.

Investitionsplanvergleich

		Plan in EUR	Ist in EUR	Abweichung
MÜLLABFUHR				
Betriebshof, Fahrzeuge, Zubehör, Müllgefäße	91	5.688.000	3.472.200,59	-2.215.799,41
SUMME MÜLLABFUHR		**5.688.000**	**3.472.200,59**	**-2.215.799,41**
HÄCKSELPLÄTZE	9247	**1.440.000**	**443.788,75**	**-996.211,25**
SORTIERANLAGEN Leonberg/Sindelfingen	92/9454	**1.035.000**	**248.288,57**	**-786.711,43**
WERT- UND PROBLEMSTOFFSAMMLUNG				
Wertstoffhöfe/Sammlung incl. DSD	925	1.750.000	758.042,54	-991.957,46
Problemstoffsammelstellen	923x	850.000	11.462,48	-838.537,52
sonstige Wertstoffsammlung	924..	500.000	219.737,43	-280.262,57
SUMME WERTSTOFFSAMMLG/DSD-BEREICH		**3.100.000**	**989.242,45**	**-2.110.757,55**
KREISMÜLLDEPONIEN				
a) Böblingen	9211	680.000	176.334,99	-503.665,01
b) Leonberg	9212	3.280.000	4.389.403,13	1.109.403,13
c) Sindelfingen	9213	750.000	111.680,66	-638.319,34
d) KMD's allgemein	9210	0	8.418,64	8.418,64
SUMME KREISMÜLLDEPONIEN		**4.710.000**	**4.685.837,42**	**-24.162,58**
ERDDEPONIEN				
a) Baresesel, Ehningen	9331	0	0,00	0,00
b) Schäfer, Darmsheim (Rekultivierung)	9332	0	0,00	0,00
c) Waldenbuch/Steinenbronn	9334	150.000	0,00	-150.000,00
d) Autobahn/Rennstrecke, Leonberg	9336	0	0,00	0,00
e) Gehring, Malmsheim	9337	0	0,00	0,00
f) Ezel, Magstadt	9338	0	0,00	0,00
g) Böttinger, Haslach	9339	0	0,00	0,00
ED allgemein/neue ED	9300	0	0,00	0,00
ED Bauschutt vom WSH	9340	0	0,00	0,00
Aufwendungen geschl. ED (Hbg., Ehn.)	932	0	0,00	0,00
Grundstücke für ED	9310	0	0,00	0,00
SUMME ERDDEPONIEN		**150.000**	**0,00**	**-150.000,00**
Verwaltungsgebäude Erweiterung LRA (Planung)	9001/02	0	0,00	0,00
Verwaltung allgemein	9020/50	200.000	3.900,27	-196.099,73
VERWALTUNG		**200.000**	**3.900,27**	**-196.099,73**
GESAMTSUMME		**16.323.000**	**9.843.258,05**	**-6.479.741,95**

Auf der Seite 5 des Lageberichts sind detaillierte Ausführungen zu den Investitionen enthalten.

9. ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN

			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Für	**Rücklagen seit**	**Ansammlung bis**	**Gesamtkosten (Ansammlg.)**	**Stand 31.12.2021**	**Zuführung 2022**	**Entnahme 2022**	**Stand 31.12.2022**
ERDDEPONIEN			**2.306.279,75**	**1.264.533,49**	**2.450,00**	**36.510,24**	**1.230.473,25**
Baresel	1982	2030	126.442,00	104.381,00	2.450,00	0	106.831,00
Waldenbuch/St.bronn	1982	2005	376.618,00	376.618,00	0,00	0	376.618,00
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Erddeponien insgesamt	1982	2005	1.803.219,75	783.534,49	0,00	36.510,24	747.024,25
ABFALLENTSORGUNG			**76.791.323,00**	**69.533.675,44**	**1.822.833,73**	**1.353.399,66**	**70.003.109,51**
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien insgesamt.	1982	1999	76.586.500,00	69.329.007,29	1.822.833,73	1.353.399,66	69.798.441,36
Sortieranlage Sifi und Leo	1991	2002 + 2015	204.823,00	204.668,15	0,00	0,00	204.668,15
INSGESAMT			**79.097.602,75**	**70.798.208,93**	**1.825.283,73**	**1.389.909,90**	**71.233.582,76**